

Gnesauer

Ausgabe 4
Feber 2009



Gemeindenachrichten



Winterlandschaft in Gnesau - Foto: B. Mlekusch

Inhalt:

Seite 3 - 4:	Aus dem Gemeinderat
Seite 5 - 7:	Aus den Ausschüssen
Seite 8:	Superwahlsonntag 1. März 2009
Seite 9 - 10:	diverse Bürgerinformationen
Seite 11:	Aus dem Standesamt

Gemeinde Gnesau
9563 Gnesau 77

☎ 04278 / 271
Fax 04278 / 826-15
✉ info@gnesau.at
www.gnesau.at

Bürgerinformation

BÜRGERMEISTERECKE:

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger! Liebe Jugend! Geschätzte Freunde der Gemeinde Gnesau! Liebe Leserinnen und Leser!

Am ersten März 2009 finden die **Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen** statt. Es ist erstmalig in der Geschichte, dass an einem Tag der Wähler drei Entscheidungen treffen kann. Um wählen zu können, bieten sich mehrere Möglichkeiten an:

- * **Ein vorgezogener Wahltag – Freitag, 20.02.2009, 18 bis 20 Uhr (wählen nur im Wahllokal Gnesau möglich)**
- * **Eine Briefwahl**
- * **Die Anforderung einer fliegenden Wahlkommission (wählen zu Hause)**
- * **Am 1. März 2009 in Gnesau oder Zedlitzdorf, 8 bis 15 Uhr.**

Bitte lesen Sie auch den **ausführlichen Bericht** auf Seite 8. Ich möchte Sie nur höflich ersuchen, Ihr Wahlrecht auszuüben und sich für einen Termin oder eine Möglichkeit zu entscheiden.

Sehr Positives gibt es aus der Gemeindestube zu berichten:

Die Gemeinde Gnesau wurde von der Aufsichtsbehörde – Abt.3, Kärntner Landesregierung – in der Zeit vom 22.10. bis 12.11.2008 geprüft.

Unserer Gemeinde wurde ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt!

Im Prüfungsbericht steht unter anderem:

Es kann festgehalten werden, dass die Gemeinde Gnesau bestrebt ist, bei der Führung ihrer Gemeindegeschäfte den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu entsprechen.

In den geprüften Teilbereichen (bis auf den Gebührenhaushalt Kanal) liegt unsere Gemeinde, verglichen mit gleich großen anderen Gemeinden, besser als im Kärntenschnitt.

Deshalb sollte die Gemeinde den von ihr eingeschlagenen Weg weiterhin verfolgen!

Im Abwasserbereich, wo wir Probleme haben, hat uns die Behörde bei der Bewältigung der Schwierigkeiten Unterstützung zugesagt. Ich habe deponiert, dass eine Gebührenerhöhung für die Bevölkerung nicht mehr zumutbar ist!

Aus dem Prüfungsbericht erkennen Sie, dass unsere Gemeinde ein überaus positives Erscheinungsbild ausstrahlt.

Darauf können wir stolz sein! Ich bedanke mich bei allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Bei den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und Gemeinderates, vor allem auch bei den Bediensteten im Innen- und Außendienst!



Ihr Bürgermeister

Dir. Franz Mitter



.... aus dem Gemeinderat

Sitzung am 13.10.2008

Nachtragsvoranschlag für den ordentlichen (Nr. 1) und für den außerordentlichen (Nr. 2) Haushalt 2008 mit folgenden Gesamtsummen:

Bezeichnung	bisher:	Erw/Kürz.	insgesamt
A) Ordentlicher Voranschlag			
Einnahmensumme	2.100.000	85.000	2.185.000
Ausgabensumme	2.100.000	85.000	2.185.000
Abgang	0	0	0
B) Außerordentlicher Voranschlag			
Einnahmensumme	655.000	204.000	859.000
Ausgabensumme	655.000	204.000	859.000
C) GESAMTEINNAHMEN	2.755.000	289.000	3.044.000
GESAMTAUSGABEN	2.755.000	289.000	3.044.000
GESAMTABGANG	0	0	0

* Umwidmung eines Teiles der Parzelle Nr. .86/1, KG. Gnesau, im Gesamtausmaß von 321 m², von Grünland – Land- und Forstwirtschaft in Bauland – Dorfgebiet (amtliches Korrekturverfahren Andreas Feistritzer in Sonnleiten)

* Das geplante digitale Informations-, Anzeige- und Werbesystem (Standort Kulturhaus Gnesau) wird nicht umgesetzt

* Grundsatzbeschluss für den Ankauf von Parkflächen im Bereich der Veranstaltungshalle Zedlitzdorf

* Wirtschaftsförderung für Qualitätsverbesserungsmaßnahmen beim Schwimmbad in Sonnleiten (Sanitärbereiche) in der Höhe von € 9.000,--

* Verkauf des Baugrundstückes Nr. 152/27, KG. Gnesau, 713 m², an die Familie Krenn zum Pauschalpreis von € 22.000,-- (Kaufangebot wurde nachträglich zurückgezogen)

* Förderung an die Jugendgruppe der Johanniter Unfallhilfe Patergassen (Landesjugendbewerb 2008) in der Höhe von € 200,--

* Förderung von Alternativenergieprojekten in der Höhe von € 363,--

* 15-%ige Getränkesteuerrückzahlung in der Höhe von € 7.840,73 an die Handelsbetriebe Sparmarkt Isopp und Kaufhaus Wunder (Vereinbarung zwischen Handel, Wirtschaftskammer, Städte- und Gemeindebund)

Sitzung am 17.12.2008

* Ankauf der Grundstücke Nr. 214/3 und 214/11, KG. Zedlitzdorf, Gesamtausmaß 1.520 m², Gesamtkaufpreis € 51.680,-- (€ 34,-- per m²), von Erich Stampfer vlg. Matlbauer zum Zwecke der Errichtung von Parkflächen für die Kulturhalle Zedlitzdorf

* Übernahme des Interessentenbeitrages für das Gurkufersanierungsprojekt II 2009-2010 (Mairatten bis Lapenn) in der Höhe von € 27.000,--

* Stellenplan für das Jahr 2009:

Hauptverwaltung	Einstufung			
Amtsleiter	1	B	VII	100 v. H.
Sachbearbeiter	1	C	V	100 v. H.
Sachbearbeiterin (AL -Stv.)	1	C	IV	67 v. H.
Sachbearbeiter (Karenzvertretung)	1	D	IV	100 v. H.

sonstige Planstellen	Einstufung			
Raum- und Blumenpflege	1	P	4/III	36 v. H.
Bauhofleitung	1	P	2/IV	100 v. H.
Bauhof	1	P	3/III	100 v. H.

* Voranschlag für den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt für das Jahr 2009:

• EINNAHMEN ordentlicher Haushalt	2.015.000
• AUSGABEN ordentlicher Haushalt	2.015.000
ABGANG	0
• EINNAHMEN außerordentlicher Haushalt	760.000
• AUSGABEN außerordentlicher Haushalt	760.000
ABGANG	0
GESAMTVOLUMEN ordentlicher und außerordentlicher Haushalt	2.775.000



* Mittelfristiger Investitionsplan für die Jahre 2009 bis 2012 im Gesamtausmaß von € 2.241 Mio, und zwar:

> Generalsanierung Rüsthaus Gnesau	€ 110.000
> GIS und neue Medien	€ 170.000
> Wirtschaftsförderung II	€ 250.000
> Sport- und Freizeitflächen	€ 324.000
> Sanierung von Straßen und Brücken sowie Infrastrukturmaßnahmen ländlicher Raum	€ 1.184.000
> Zuschuss Wohnhaussanierung Gnesau 100a+a	€ 85.000
> Ankauf Schulbus	€ 66.000
> Grundankauf Parkplatz Vereine Zedlitzdorf	€ 52.000

* Vergabe der Kulturförderungsmittel 2008:

Verein	Gesamt
Musikkapelle Zedlitzdorf	1.620,00
Musikkapelle Gnesau	979,20
Singgemeinschaft Gnesau	612,00
Landjugend Zedlitzdorf	578,56
Kameradschaftsbund Gnesau	489,60
Bänderhuttrachtengruppe Gnesau	489,60
Theatergruppe Zedlitzdorf	150,00
Faschingsgilde Gnesau	150,00
Hallenausschuss Zedlitzdorf	2.930,28
GH Kirchenwirt/Holzmuseum Marktl	500,00
Kulturförderungsmittel Gesamt	8.499,24

* Vergabe der Sportförderungsmittel 2008:

Verein	Gesamt
Schachclub Gnesau	1.423,20
Turnverein Gnesau	168,48
Reit- und Voltigierverein	100,00
Sportförderungsmittel Gesamt	1.691,68

* Verlängerung der Vereinbarung mit dem Verein „Kärntner Holzstraße“. Die Eckpunkte dieses Vertrages sind das Holzstraßenbüro, Beschäftigungsgrad von Frau Mlekusch und der monatliche Infrastrukturbeitrag in der Höhe von € 1.300,--.

* Bericht über die Auszahlung der Holzstraßenförderungsmittel 2007-2008-2009

* Förderung von Alternativenergieprojekten in der Höhe von € 1.452,--

* Auszahlung von Wirtschaftsförderungsmittel

> Fa. Holz Leeb GmbH. (Restzahlung lt. Vertrag)	€ 30.000
> Fa. FFPF (Franz Pöcher)	€ 1.000
> Holzbau Grießer (Karlheinz Grießer)	€ 2.500
> Gasthaus Bacher (Heidrun Humberger)	€ 5.500

* Auszahlung ländliches Wegenetz

> IG. Bruckerweg Asphaltierung	€ 5.100
> IG. Petscherweg Asphaltierung	€ 8.800

* Geschwindigkeitsbeschränkungen von 30 km/h für folgende Straßenzüge:

- Schwimmbadstraße (Bundesstraße bis Sonnleitenbrücke)
- Teilbereich Sonnleitenweg (Sonnleitenbrücke bis Hanskurve)
- Kreuzungsbereich Balkonstraße - Zedlitzdorferstraße (nächst Glatzgarage)

* Das Ergebnis über die kommissionelle Gemeindeprüfung durch die Gemeinderevision beim Amt der Kärntner Landesregierung ist äußerst positiv

* Zinssatzumstellung für das Kanalbaudarlehen (aushaftendes Kapital per 31.12.2008 € 682.800,--) auf 6-Monats-Euribor plus Aufschlag 0,250% per 01.01.2009)

* Errichtung einer permanenten Radarmessanlage im Bereich des Schutzweges „VS Gnesau“ – Gemeindebeitrag an die Verkehrsabteilung Krumpendorf € 16.800,- (Radarkabine)

www.gnesau.at

Holzspielhaus für Kindergarten und Hort

Im Dezember 2008 konnte das von den Bauhofmitarbeitern der Gemeinde Gnesau in Eigenregie hergestellte Holzspielhaus am Volksschulareal in Betrieb genommen werden.

Es dient vor allem zur Unterbringung der Kinderspielgeräte wie Fahrräder, Tretautos und div. Spielsachen, um sie vor Umwelteinflüssen besser zu schützen und somit die Haltbarkeit zu verlängern.



....aus den Ausschüssen

Ausschuss für Kontrolle

Obmann GR. Ewald Glatz

Bei der Sitzung am 10. Oktober 2008 wurde eine kurze Kassenbestandsaufnahme und Gebarungsprüfung durchgeführt, anschließend war eine Besichtigung von Gemeindeeinrichtungen auf der Tagesordnung.

Feuerwehr Zedlitzdorf:

Kommandant OBI Aschbacher Erich führte uns durch die Räumlichkeiten des Rüsthauses und gab uns alle gewünschten Auskünfte zu den verschiedenen Einsatzgeräten und technischen Ausrüstungen.

In den beiden Fahrzeugen sind Tragkraftspritzen, Atemschutz-ausrüstung, Notstrom diverse

Schlauchmittel und viele andere Hilfsgeräte ordentlich untergebracht. Die Schlagkraft wird durch regelmäßige Übungen und ständige Weiterbildungen erhalten, aber auch durch eine ausgezeichnete Kameradschaft gewährleistet.



v.l.n.r.: GR E. Glatz, GR E. Leeb, OBI E. Aschbacher, BHL R.Hofer

Veranstaltungshalle und alte Schule Zedlitzdorf:

Gemeinsam mit dem Bauhofleiter Hofer Robert besichtigten wir anschließend die neu geschaffenen Lagerräume, die Heizanlage und die Räumlichkeiten der Musikkapelle Zedlitzdorf. In seiner

Funktion als Kapellmeister konnte er auch Auskunft über das aktive Vereinsleben der Musik geben. Die Räumlichkeiten werden von den Mitgliedern mit großer Sorgfalt und Stolz behandelt.

Allen Verantwortlichen sei für die ausgezeichnete Behandlung der Einrichtung herzlich gedankt.

Bei der Rückfahrt zum Gemeindeamt wurden noch die neu asphaltierten Wege - Bruckerweg, Petscherweg und Ebenweg besichtigt.



v.l.n.r.: OBI E. Aschbacher, BHL R. Hofer, GR. E. Leeb, GR. E. Glatz

Ausschuss für Bau, Straßen und Kanal

Obmann GR. Walter Pirker

Tauwetterbeschränkungen 2009

Mit Einsetzen der Tauwetterperiode - erfahrungsgemäß von Anfang Februar bis Anfang Mai - wird auch wieder die Verordnung

"3,5 to bzw. 7,5 to Gewichtsbegrenzung während der Tauwetterperiode"

auf Gemeindestraßen in Kraft treten.

Die Gemeindestraßen wurden einer sehr genauen Begutachtung in Bezug auf Belastbarkeit während der Tauwetterperiode durch die Verwaltungsgemeinschaft Feldkirchen unterzogen. Dieses Ergebnis wird als Basis für die Erlassung der Tauwetterverord-

nung der BH Feldkirchen dienen. Da die Fahrbahnschäden teilweise sehr groß sind und enorme Reparatur- und Instandhaltungskosten verursachen, wird die Einhaltung der oa. Verordnung sehr genau überprüft.

Übertretungen werden ausnahmslos zur Anzeige gebracht.

Wir dürfen Sie daher im eigenen Interesse und im Sinne eines guten Miteinanders ersuchen, eventuell notwendige LKW-Fuhren wie

- * Heizöl- und Pellettransporte
- * Futtermitteltransporte
- * Holzfuhrn etc.

so zu planen, dass diese nicht in die Tauwetterperiode fallen.



Ausschuss für Umweltschutz, Zivilschutz und Kultur

Obmann Vbgm. Dieter Obereder

Gemäß § 69 Abs. 4 des Kärntner Jagdgesetzes gilt die Verordnung, dass alle Hundehalter, außerhalb des geschlossenen verbauten Gebietes, verpflichtet sind, während der Brut- und Setzzeit des Wildes oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert, ihre **Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht mit einem Maulkorb zu führen** oder entsprechend den tierschutzrechtlichen Bestimmungen sicher zu verwahren.





Ausschuss für Familie, Soziales und Gesundheit sowie Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Gnesau

Obfrau GR. Gerda Berger

* **Computerkurs für Einsteiger und Fortgeschrittene** mit 8 TeilnehmerInnen unter der Leitung von Ulrich Zammernig an insgesamt 6 Unterrichtsabenden im EDV-Raum der Volksschule Gnesau.

* **Kindernotfallkurs** am 18. Oktober 2008 mit 16 TeilnehmerInnen unter der Leitung von Karin Gruber - RK Feldkirchen

Der 6-stündige Kurs in der Volksschule Gnesau wurde von 16 engagierten Müttern besucht. Neben der theoretischen Aufbereitung lebensrettender Soforthilfemaßnahmen, wurde besonderer Wert auf die praktische Ausführung dieser gelegt. Ebenso konnten vorbeugende

Maßnahmen zur Unfallverhütung und Besonderheiten im Säuglings- und Kindesalter erörtert werden.

* **Familienwandertag** am 12. Oktober 2008 mit 30 Teilnehmern und Wanderführer Otto Burger

Vom Wetter begünstigt, wanderten die Teilnehmer entlang des Rundwanderweges, über Sonnenleiten und die Gurker Höhe zum GH Seebacher, wo die hungrige Gruppe bestens gepflegt wurde. Ein Shuttleservice für die Hin- und Rückfahrt stand ebenfalls zur Verfügung.

* **Gnesauer Herz-Gesundheitstag** am 8. November 2008 im Kultursaal Gnesau

Unter dem Motto "Ein Herz für Gnesau" fand erneut der Gnesauer Herz-Gesundheitstag statt. Dem Publikum wurde durch die kompetenten Referenten und die zahlreichen Aussteller ein rundum gesunder Vormittag geboten.

Das Angebot reichte von Blutdruck- und Blutzuckermessung, über eine Körperfettwaage, bis hin zur Durchführung eines Hörtests.

Für die *Kinderbetreuung* in der Holzwerkstatt, wie auch für die kulinarische Verpflegung, war bestens gesorgt. Musikalisch wurde das Programm von der *Jazzdancegruppe Gnesau* und dem *Chor der Volksschule Gnesau* umrahmt.



v.l.n.r. Moderator Wetternig, Bgm. Mitter, LR Dr. Kaiser, GR Berger, Kinder der Jazzdancegruppe Gnesau

* **Vortrag "Wenn die Seele weint"** am 29. November 2008 im Kultursaal Gnesau - organisiert von Fam. Müller, die gemeinsam mit dem Violinist, Daniel Mihaescu, eine Atmosphäre zum Wohlfühlen schaffte.

Ausschuss für Tourismus

Obmann Bgm. Dir. Franz Mitter

Langlaufloipe:

Aufgrund der hervorragenden Schneelage konnte die Langlaufloipe bereits vor den Weihnachtsfeiertagen gespurt werden. Viele Langläufer aus Nah und Fern benützen die ca. 42 km lange Loipe, von der wir mit Stolz behaupten können, dass sie eine der schönsten und sonnigsten Loipen weit und breit ist.

Herzlichen Dank an alle Grundbesitzer, für die Benützungsgenehmigung, um für die zahlreichen Wintersportler diese wunderbare Möglichkeit der sportlichen Betätigung an der frischen Luft zur

Verfügung zu stellen.

Die Herstellung der Loipe ist für die Gemeinde mit sehr hohen Kosten verbunden, weshalb wir alle Benützer der Loipe bitten, einen kleinen Beitrag zur Aufrechterhaltung dieser Einrichtung zu leisten.

Einzahlungen werden auf das Konto Nr. 200.394 bei der Raika Gnesau, BLZ 39461, "Loipe 2009", erbeten.



Schibus:

Wie bereits in den Weihnachtsferien fährt auch in den Semesterferien (7.2.09 - 15.2.2009) wieder der **SCHIBUS** auf die Turrach und auf den Falkert **zum Nulltarif**.

Alle Gäste und Einheimischen werden aufgerufen, dieses Service in Anspruch zu nehmen.

Abfahrtszeiten:

Linie: Gnesau - Patergassen - Turracherhöhe

08:55	↑	-----	Gnesau	-----	↑	17:05
09:15		10:15	Patergassen	15:45		16:45
09:25		10:05	Ebene Reichenau	15:55		16:35
09:45	↓	09:45	Turracherhöhe	16:15	↓	16:15

Linie: Gnesau - Patergassen - Falkert

08:55	↑	-----	Gnesau	-----	↑	17:05
09:15		10:15	Patergassen	15:45		16:45
09:45	↓	09:45	Falkert	16:15	↓	16:15

Zusteigmöglichkeit bei jeder Postbushaltestelle!

Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft sowie Arbeitskreis Holzstraße

Obmann GV DI Günter Sonnleitner

Idee für einen Holzgewerbepark Gnesau!

In kooperativer Zusammenarbeit mit der Hirsch Holding AG soll am ehemaligen Printscher Areal auf einer gewidmeten Gewerbefläche von rd. 5.000 m² ein neues Holzgewerbe- und Innovationszentrum entstehen.

Kleineren und mittleren Gewerbebetrieben, sogenannten KMU's, soll damit eine Betriebsansiedlung angeboten und in unserer Gemeinde neue

Arbeitsplätze geschaffen werden. Bei einer interessanten Impulsveranstaltung am Samstag, dem 15.11.2008, im Holzkultursaal Gnesau referierten namhafte Professoren der TU Graz und Führungskräfte aus der Wirtschaft und Politik zum Thema "Innovation und Holzgewerbepark Gnesau".

Im Mittelpunkt der von Günter Sonnleitner organisierten und moderierten Veranstaltung stand das Thema "**Wertschöpfungskette von Wald und Holz**" mit seiner Veredelung und Vermarktung. Damit könnten bestehende Produktlinien wie z.B. die modulare Holzmassivbauweise besser miteinander vernetzt, neue Produkte entwickelt und das Printscher-Areal besser genutzt werden.

Vollhydraulisches Wegpflegegerät für Gnesau



v.l.: Werkstättenleiter Puschl, G. Niederbichler, DI G. Sonnleitner

Für die Aufrechterhaltung des ländlichen Wegenetzes, aber auch der zahlreichen Wander- und Rückwege sowie Forststraßen, wurde von der WWG Gnesau-Zedlitzdorf mit Unterstützung der Gemeinde ein **vollhydraulisches Wegpflegegerät** angekauft.

Mit diesem Gemeinschaftsgerät sollen Wege- und Straßenerhaltern, für private Genossenschafts- und öffentliche Wege ein modernes, technisch ausgereiftes Wegpflegegerät zu günstigen Tarifen angeboten werden.

Seitens der WWG Gnesau-Zedlitzdorf hat **Herr Gunter Niederbichler vlg. Daniel - Handy Nr. 0676 54 83 860** dankenswerterweise die Einsatzorganisation und Betreuung übernommen.



v.l.hinten:
DI Sonnleitner,
Bgm. Lessiak,
Bgm. Mitter,
Prof. Schickhofer (Uni Graz),
Kurt Hirsch,
v.l.vorne: LAbg. Lutschounig, Mag. Kurat, Mag. Plaschke (Wigo Haus), Mag. Schütz-Oberländer (Entwicklungsagentur Kärnten), Architekt Dr. Mag. Ronacher (Hermagor)

Ausschuss für Sport und Jugend

Obfrau GR. Brigitte Ritzinger

Aktivitäten:

* **Fitlauf und Fitmarsch 2008** am 26. Oktober 2008 mit 20 Teilnehmern

* Gemeinsame Fahrt zum **Eishockeyspiel** VSV-Salzburg am 14. Dezember 2008 mit 20 Teilnehmern



5. Gnesauer Super-Zehnkampf 2009

1. Bewerb "Schilau" am **7. Feber 2009** im Rahmen der Gemeindemeisterschaft am Falkert.

Nennungsschluss, **Freitag 6. Feber 09 am Gemeindeamt Gnesau**

* Aktion "Führerscheinunterstützung"

Der Sport- und Jugendausschuss der Gemeinde Gnesau unterstützt alle Gnesauer Jugendlichen bei der Führerscheinausbildung.



Das notwendige ÖAMTC-Fahrsicherheitstraining wird gegen Vorlage der Teilnahmebestätigung zu einem gewissen Teil mitfinanziert. Die Höhe der Unterstützung richtet sich nach der Anzahl der eingelangten Anträge bis Jahresende.



Informationen beim Gemeindeamt Gnesau (Herrn Huber - Tel. 04278/271-11)



Superwahlsonntag am 1. März 2009



Die Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen finden gleichzeitig am Sonntag, dem 01. März 2009 statt.

Wahlzeit ist von 8.00 bis 15 Uhr.

Es werden drei Wahlhandlungen gesetzt, das heißt, dem Wähler werden drei Stimmzettel gleichzeitig ausgehändigt:

Ein **weißer Stimmzettel für die Landtagswahl**, dieser ist nach erfolgter Wahl in das weiße Kuvert zu geben.

Ein **dunkelgelber Stimmzettel für die Gemeinderatswahl** und ein **hellgelber Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl**; für diese zwei Stimmzettel wird ein **gemeinsames gelbes Wahlkuvert** verwendet.

Die Stimmzettel müssen in das vorgesehene Kuvert gelegt werden, ansonsten ist diese Stimme ungültig!

Landtagswahl - weißer Stimmzettel:

Auf diesem sind die Parteien angeführt, die für den **Landtag** kandidieren. Für eine gültige Wahl ist die Parteiliste im entsprechenden Kreis eindeutig zu kennzeichnen. Es besteht die Möglichkeit, die Namen von höchstens drei Bewerbern der gewählten Parteiliste einzutragen.

Gemeinderatswahl - dunkelgelber Stimmzettel:

Hier sind die Parteien angeführt, die für den **Gemeinderat** kandidieren. Für eine gültige Wahl ist die Parteiliste im entsprechenden

Kreis eindeutig zu kennzeichnen. Der Wähler hat die Möglichkeit, maximal drei Vorzugsstimmen für Kandidaten der gewählten Partei, der auf dieser Liste aufscheidet, zu vergeben.

Bürgermeisterwahl - hellgelber Stimmzettel:

Durch ein Zeichen im Kreis erfolgt die Wahl des Bewerbers. Falls kein Wahlwerber eine Mehrheit erreicht, findet am 15. März 2009 eine Stichwahl statt.

Wählerinformation

Den Wahlberechtigten wird rechtzeitig eine **amtliche Wählerinformation** zugestellt.

Briefwahl - NEU:

Erstmals können Wahlberechtigte bei der Landtagswahl und bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl ihr Stimmrecht mittels Briefwahl ausüben. Voraussetzung dafür ist die Ausstellung einer Wahlkarte. Nähere Informationen stehen auf der Wahlkarte. Die Stimmabgabe ist nichtig, wenn die auf der Karte angeführten Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Landtagswahl:

Die Wahlkarte ist so rechtzeitig im Postweg oder unmittelbar an die Bezirkswahlbehörde Feldkirchen zu übermitteln, dass sie dort spätestens am 8. Tag nach dem Wahltag bis 14 Uhr einlangt.

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl:

Die Wahlkarte kann entweder im Postwege übermittelt, oder auch unmittelbar im Gemeindeamt Gnesau persönlich oder durch Boten abgegeben werden. Die Wahlkarte ist so rechtzeitig zu übermitteln, dass sie dort **spätestens am Wahltag um 15 Uhr im Gemeindeamt Gnesau** einlangt.

Die Wahlberechtigten, die infolge

Alters- oder Krankheitsgründen unfähig sind, ihr Wahlrecht in einem Wahllokal auszuüben, können ihr Wahlrecht vor der besonderen Wahlbehörde (Fliegende Wahlkommission) ausüben.

Diesem Personenkreis wird jedoch ausdrücklich empfohlen, die Stimmabgabe per Briefwahl vorzunehmen.

Dadurch würde sich der Einsatz der Fliegenden Wahlkommission erübrigen.

Vorzeitiger Wahltag - NEU:

Um Wählern die Ausübung ihres Wahlrechtes vor dem Wahltag zu ermöglichen, findet im Wahllokal des Gemeindeamtes Gnesau **am Freitag, den 20. Feber 2009 von 18 bis 20 Uhr** ein vorzeitiger Wahltag statt. Den vorzeitigen Wahltermin können Wähler aus beiden Wahlsprengeln sowohl für die Landtags- als auch für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl in Anspruch nehmen. Auf die Möglichkeit der **BRIEFWAHL** wird hingewiesen.

Bauherrenmappe jetzt kostenlos anfordern!

Alle wichtigen Fragen für zukünftige Bauherren und Renovierer beantwortet die neue **Bauherrenmappe**.

Informieren Sie sich über alle Phasen Ihres Bauvorhabens und halten Sie diese im Pflichtenheft der Bauherrenmappe fest. Die Wohnbauförderung des Landes, Tipps zur Finanzierung, ein umfangreicher Beitrag des Energieinstitutes sowie die Handwerker Ihrer Region sind weitere wichtige Informationen in der neuen Bauherrenmappe, die kostenlos über das Gemeindeamt sowie der Partnerbank anzufordern ist.

Wir wünschen allen Bauherinnen und Bauherren viel Erfolg bei Ihrem Bauvorhaben.

www.bauherrenweb.at



BÜRGERINFORMATION:

alle wichtigen Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.gnesau.at

Müllabfuhr	
Hausmüll:	Termine 2009
2-wöchentlich	06.02.; 20.02.; 06.03.; 20.03.; 03.04.; 17.04.; 02.05.; 15.05.; 29.05.; 13.06.; 26.06.; 10.07.; 24.07.; 07.08.; 21.08.; 04.09.; 18.09.; 02.10.; 16.10.; 30.10.; 13.11.; 27.11.; 11.12.; 24.12.;
4-wöchentlich	06.02.; 06.03.; 03.04.; 02.05.; 29.05.; 26.06.; 24.07.; 21.08.; 18.09.; 16.10.; 13.11.; 11.12.;
ACHTUNG: TERMIN- ÄNDERUNG Plastikflaschen: (gelber Sack)	05.03.; 30.04.; 25.06.; 20.08.; 15.10.; 10.12.;

Elektroaltgeräte:
Die Rücknahme von Elektroaltgeräten (Fernseher, Kühlschränke, Waschmaschinen, Haushaltsgeräte, Heimwerkermaschinen usw.) erfolgt werktags **von Montag bis Freitag in der Zeit von 08 bis 12 Uhr beim neuen Bauhof.**

**Terminavisio -
Zeckenschutzimpfung**
Die Zeckenschutzimpfung 2009 findet am **16. März 2009 um 09.30 Uhr** in der Volksschule Gnesau statt.

Teuerungsausgleich
Der Antrag für das Jahr 2008 kann noch bis spätestens **15. April 2009** beim Gemeindeamt eingereicht werden.

**GRATIS
Autowrackentsorgung**
Die Firma Korak bietet noch **bis auf weiteres gratis** Autowrackentsorgung an. Anmeldungen für die Abholung richten Sie bitte an das Gemeindeamt.



Heizkosten-Zuschuss
Die Antragseinbringung ist noch **bis zum 31. März 2009** beim Gemeindeamt Gnesau möglich.



Freie Wohnungen

1) **Gnesau 101 - Wohnanlage Kärntnerland - Wohnung Nr. 3**
73,81 m² Wohnnutzfläche - im EG - 1 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Bad, WC, AR, Diele und Loggia - per 01. April 2009
Kautio n € 1.500,00 - Monatliche Miete inkl. Betriebskosten (mit Heizung) **€ 406,19**
Bezüglich Besichtigung kann der Vormieter (Herr Jürgen Schmitz) oder die Kärntnerland Wohnbau-GmbH. (Frau Marsel 0463/513068-17) kontaktiert werden.

2) **Gnesau 103 - Wohnanlage Kärntnerland - Wohnung Nr. 5**
73,50 m² Wohnnutzfläche - im 1. OG - 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer,

Küche, Bad, WC, AR, Diele und Loggia - per 1. April 2009
Kautio n € 1.500,00 - Monatliche Miete inkl. Betriebskosten (mit Heizung) **€ 406,19**
Bezüglich Besichtigung kann der Vormieter (Herr Jürgen Schmitz) oder die Kärntnerland Wohnbau-GmbH. (Frau Marsel 0463/513068-17) kontaktiert werden.

Ansuchen für die Wohnungen sind schriftlich (Formular liegt im Gemeindeamt Gnesau auf, oder kann von der Homepage heruntergeladen werden) an das Gemeindeamt Gnesau - zH. Herrn Aigner - zu richten.

Bücherei Öffnungszeiten 2009:
Die Bücherei ist jeden 1. Samstag und jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 17.00 - 19.00 Uhr geöffnet.

07. Feber	18. Feber
07. März	18. März
04. April	15. April
02. Mai	20. Mai
06. Juni	17. Juni
04. Juli	15. Juli
01. August	19. August
05. September	16. September
03. Oktober	21. Oktober
07. November	18. November
05. Dezember	16. Dezember



POLIZEI

Information der Polizeiinspektion PATERGASSEN

Werte Bürger der Gemeinde Gnesau!

Das Problem der Jugendkriminalität und der Übertretungen nach dem Jugendschutzgesetz wird in den letzten Jahren allgemein immer mehr zur Herausforderung für die Polizei im gesamten Bundesgebiet. Leider hat diese Entwicklung auch vor der Gemeinde Gnesau nicht halt gemacht, wenn auch nicht mit solchen Auswüchsen, wie oft in anderen Gebieten.

Bei den Erhebungen zeigen sich manche Erziehungsberechtigte als uninformiert und leider oft auch als überfordert. Zur Problemlösung wird die Verantwortung häufig auf die Schule und deren Lehrkörper oder auf die Polizei abgeschoben. Hier appelliere ich eindringlich an die Eltern, dass Sie als Erziehungsberechtigte die Hauptverantwortung für die Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder übernehmen sollten und müssen.

Die Schule kann hier nur unterstützend mitwirken und seitens der Polizei können neben Präventionstätigkeiten, wie z.B. die Verkehrserziehung, meist nur mehr Strafverfolgung und Belehrungen als letzte Konsequenz angewendet werden. Im Allgemeinen ist aber jeder in unserer Gesellschaft gefordert, Zivilcourage zu zeigen und bei etwaigen Wahrnehmungen von Jugendproblemen selbst zu handeln oder zumindest die verantwortlichen Erziehungsberechtigten oder die Polizei davon in Kenntnis zu setzen.

Nur gemeinsam wird es gelingen das latente Problem zum Wohle unseres sozialen Zusammenlebens in Griff zu bekommen. Für eventuelle rechtliche Aufklärung nach den Bestimmungen

gemäß dem Kärntner Jugendschutzgesetz oder sonstigen Anfragen bezüglich Jugendproblemen stehen Ihnen meine Mitarbeiter und ich gerne zur Verfügung.

Die wesentlichsten Bestimmungen nach dem Jugendschutzgesetz können sie aus der beigelegten Checkliste entnehmen.

Abtlnsp Helmut ALTMANN
Inspektionskommandant

9564 Patergassen 55
059133/2205 Fax: DW 109
helmut.altmann@polizei.gv.at

CHECKLISTE JUGENDSCHUTZBESTIMMUNGEN				
Sachverhalt	Kind von 1 - 13 Jahre	Kind von 1 - 13 Jahre mit Aufsichtsperson	Jugendlicher 14 und 15 Jahre	Jugendlicher 16 und 17 Jahre
Aufenthalt an allgemeinen zugänglichen Orten (z.B. Straßen, Freizeitanlagen usw.)	Von 22 – 06 Uhr ohne triftigen Grund verboten	Erlaubt	Von 24 – 06 Uhr ohne triftigen Grund verboten	Von 24 – 06 Uhr ohne triftigen Grund verboten. Vor Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 02 – 06 Uhr verboten
Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen (z.B. Konzerte, Sport- oder Festveranstaltungen)	Erlaubt bis 22 Uhr	Erlaubt bis 01 Uhr	Erlaubt bis 24 Uhr	Erlaubt bis 24 Uhr.
				Vor Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bis 02 Uhr
Aufenthalt in Gastgewerbebetrieben und Discotheken	Verboten außer triftiger Grund (z.B. Einnahme von Mahlzeiten oder Überbrückung von Wartezeiten) und Bewilligung der Erziehungsberechtigten	Erlaubt bis 24 Uhr	Erlaubt bis 24 Uhr	Erlaubt bis 24 Uhr.
				Vor Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bis 02 Uhr
Alkohol- und Tabakkonsum	Verboten	Verboten	Verboten	Erlaubt – Getränke nur bis Alkoholgehalt von max. 12 % Vol. und nur bis 0,5 Promille

DIE JOHANNITER



Schifahren mit Helm beugt schweren Verletzungen vor!

Laut Schätzungen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit werden sich in der Wintersaison 2008/09 voraussichtlich 55.000 Personen auf Österreichs Schipisten verletzen. Davon werden rund 5.500 eine Kopfverletzung davontragen.

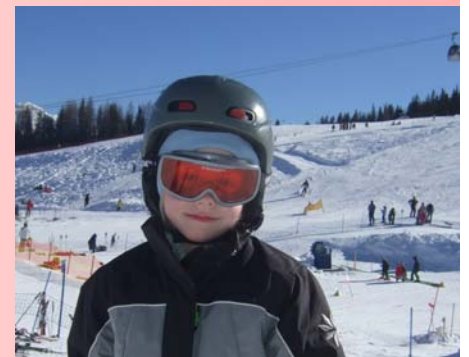
Dem gegenüber stehen jährlich durchschnittlich 3.485 Verletzte nach Motorradunfällen, wobei dort

die Helmpflicht seit vielen Jahren besteht. Leider sind gerade erwachsene Schifahrer – im Gegensatz zu Kindern – extreme Helmmuffel.

Dabei betreffen 71 % der Schiunfälle die Altersgruppe der 15 bis 59-Jährigen.

Einen vernünftigen Grund, ohne Helm Ski zu fahren, gibt es nicht. Mit einem Schihelm können schwere Kopfverletzungen vermieden oder gemildert werden. Arm- oder Beinverletzungen kann man reparieren, Schädigungen des Gehirns meist nicht. Im Gegenteil: Verletzungen des Gehirns sind oft irreparabel und ein Schädel-Hirn-Trauma zieht langfristige gesundheitliche sowie finanzielle Folgen nach sich.

„Wer einmal bei einem Pistendienst die schweren Folgen einer Kopfverletzung erlebt hat, wird nicht mehr ohne Helm fahren“, spricht sich auch Dr. Wolfgang Hofmeister, Chefarzt der Johanniter in Kärnten, für eine Schihelm-Pflicht aus.



www.johanniter.at

AUS DEM STANDESAMT:

Wir gratulieren und wünschen alles Gute:

Geburtstage

Allen unseren Geburtstagskindern, besonders jenen, die einen "runden" oder "halbrunden" Geburtstag feiern konnten, möchten wir unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Zum 70. Geburtstag:

Berger Marianne, Gurk
Schmölzer Franz, Zedlitzdorf
Wernig Adolf, Haidenbach
Kutschera Herta, Zedlitzdorf
Stehr Erna, Weißenbach
Süßenbacher Maria Magdalena, Gurk
Bacher Josefina, Gnesau

Zum 75. Geburtstag:

Thamer Rosalia, Sonnleiten

Zum 80. Geburtstag:

Nott Hubert, Gurk
Gretschnig Michaela, Zedlitzdorf
Wildpanner Agnes, Gnesau
Müller Adele, Zedlitzdorf

Zum 85. Geburtstag:



Rack Edith (85), Weißenbach



Kogler Justine (85), Gnesau



Töplitzer Berta (85), Zedlitzdorf

Zum 98. Geburtstag:

Dorfer Maximilian, Bergl
(*Caritas-Heim, Feldkirchen*)

Geburten:

August 2008:

Berger Lukas Ludwig, Gnesau
Schmitz Jennifer, Gnesau

Oktober 2008:

Rauch Philip

Dezember 2008:

Krenn Franziska und Miriam, Gnesau

Jänner 2009:

Weißmann Manuel, Gnesau



Eheschließungen vor dem Standesamt in Gnesau:

November 2008:

Nestlehner Harald und Köferle
Renate, Bergl



In stillem Gedenken:

Sterbefälle:

September 2008:

Hintermann Georg (85), Bergl

Dezember 2008:

Brucker Wilhelm (95), Zedlitzdorf
Sappl Maria (95), Haidenbach

Jänner 2009:

Niederbichler Anna (95),
Sonnleiten



Sprechttag Bürgermeister:

Bgm. Franz Mitter ist **jeden
Mittwoch**

von 14 bis 17 Uhr für Ihre
Anliegen am Gemeindeamt
erreichbar!

Voranmeldungen bei AL Aigner (Tel.
271-14) erbeten!



Danke, Danke - vielen Dank!!



Oh je.....



Ho.....ruck!!!!



Leider ist am 25.6.2008 unser Wirtschaftgebäude fast zur Gänze niedergebrannt. Es waren ca. 200 Feuerwehrleute im Einsatz und einige der FF-Gnesau blieben zur Feuerwache bis zum nächsten Tag. Viele Gnesauer und im speziellen unsere Nachbarn sind uns in dieser schweren Zeit beispiellos zur Seite gestanden.

Auch während der Aufräumarbeiten und in den späteren Bauphasen gab es immer wieder freiwillige Helfer und auch finan-

zielle Unterstützung. Schließlich ist es geglückt und unser "Städl" steht wieder!

An dieser Stelle möchten wir uns - auch im Namen unserer Kinder, denn der Aufbau eines Wirtschaftsgebäudes ist ja immer auch ein Generationenprojekt - herzlichst für die Mithilfe und die Spenden bedanken.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere heimischen Betriebe, die in dieser Situation Kompetenz und Herz bewiesen

haben!
Danke - Fa. Holz Leeb, Fa. Holzbau Griesser, Fa. Glatz-Bau GmbH, Fa. Elektro Saringer, Fa. Erdbewegungen Schnitzer, Fa. Leopold und schließlich Unser Lagerhaus Feldkirchen. Und nochmals vielen Dank den Bänderhut-Trachtenfrauen und allen Spendern, die ihren Spendenaufruf gefolgt sind!

Ihre Familie Silvia und Othmar Thamer



Wir sind einer der führenden Arbeitgeber im Bereich der mobilen Dienste in Kärnten. Zur Verstärkung unseres Teams im Bezirk Feldkirchen suchen wir ab sofort

Heimhilfen.

Wenn der Dienst am Menschen für Sie mehr als ein Job ist und Sie selbstständiges Arbeiten schätzen, finden Sie bei uns die entsprechende Herausforderung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

HILFSWERK KÄRNTEN
Abteilung Personalentwicklung & Bildung
z.H. Frau Mag. Christine Wernig
9020 Klagenfurt
8.-Mai-Straße 47
Tel. 05 05 44-5002
e-mail:
christine.wernig@hilfswerk.co.at
www.hilfswerk.at

Feuerwehr Zedlitzdorf

Am **10. November 2008** fand beim vlg. Schmied in Haidenbach die **Jubiläumssitzung** (wie am 10.11.1908 die Gründungssitzung) der **Feuerwehr Zedlitzdorf** statt.

Kommandant Aschbacher konnte neben vielen Feuerwehrmitgliedern auch **Bürgermeister Dir. Franz Mitter** und **LAbg. Stephan Tauschitz** begrüßen.

Tauschitz überreichte der Feuerwehr als Geburtstagsgeschenk eine neue Motorsäge.



v.l.: OBI E. Aschbacher u. LAbg. Tauschitz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gnesauer Gemeindepnachrichten ist der

11. September 2009

Berichte samt Photos von den Veranstaltungen der Vereine unserer Gemeinde sind jederzeit herzlich willkommen.

Impressum:

Für die Herstellung und den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Gnesau, 9563 Gnesau 77

Redaktionsleitung:

Brigitte Mlekusch

Redaktionsteam:

Bgm. Dir. Franz Mitter

Vbgm. Werner Probst

GR Gerda Berger

GR Ewald Glatz

AL Hans Aigner

Dominik Huber